



Medienmitteilung, 3. Mai 2016

Fischotter im Domleschg/Heinzenberg nachgewiesen

In der Region Domleschg/Heinzenberg lebt ein Fischotter. Dies bestätigte das Laboratoire de Biologie de la Conservation de l'Université de Lausanne mittels einer genetischen Analyse an gefundenem Kot. Erste Hinweise aus der Bevölkerung stammen vom Frühling 2015. Eingesetzte Fotofallen sowie regelmässige Kontrollgänge führten jedoch zu keinen weiteren Nachweisen. Am 17. April 2016 wurde jedoch wieder eine Kotstelle entdeckt, welche die Anwesenheit eines Fischotters bestätigt (Foto 1). Die Herkunft des Tieres ist unbekannt.

Der Fischotter (*Lutra lutra*) starb im letzten Jahrhundert in der Schweiz aus. Aufgrund der Ausbreitung von Populationen aus dem Osten (Steiermark, A) und Westen (Savoyen, F) darf nun aber davon ausgegangen werden, dass Fischotter wieder auf natürliche Weise in unser Land einwandern. Der erste überraschende Nachweis eines Fischotters erfolgte im Dezember 2009 beim Kraftwerk Reichenau. Das Amt für Jagd und Fischerei stellte auf den Videoaufzeichnungen zur Überwachung der Fischwanderungen in der Fischtreppe einen Fischotter fest. Seit März 2010 fehlte jedoch jede Spur dieses heimlichen Einzelgängers. Bis heute konnten in der Schweiz sechs freilebende Fischotter einwandfrei nachgewiesen werden. Auf der Homepage der Stiftung Pro Lutra, welche die natürliche Einwanderung des Fischotters in die Schweiz wissenschaftlich und mit Öffentlichkeitsarbeit begleitet, sind die Nachweise auf einer Karte aufgezeichnet (www.prolutra.ch).

Fischotter leben einzelgängerisch und besetzen entlang von vernetzten Gewässersystemen Territorien von bis zu 40 km Länge. Ihre Hauptnahrung besteht aus Fischen, sie fressen aber auch Amphibien, Reptilien, Kleinsäuger, Vögel und Flusskrebse sowie Aas. Sie sind in der Lage, Vögel in der Grösse eines Graureihers zu überwältigen.

Wir sind sehr dankbar, wenn allfällige Fischotterbeobachtungen, Spuren und Kotfunde dem zuständigen Fischereiaufseher oder Wildhüter gemeldet werden.

Weitere Informationen:

Hannes Jenny, Amt für Jagd und Fischerei des Kantons Graubünden, Loestrasse 114, 7001 Chur. Tel. 081 257 38 93, Mobile 079 504 30 90, hannes.jenny@ajf.gr.ch

Dr. Hans Schmid, Präsident Stiftung Pro Lutra, Zürichbergstrasse 221, 8044 Zürich. Tel. 044 254 25 22, Mobile 079 702 36 78, hans.schmid@zoo.ch

Gremium: Amt für Jagd und Fischerei Graubünden, Quelle: dt Amt für Jagd und Fischerei Graubünden, Datum: 3. Mai 2016



Am 17. April 2016 im Domleschg entdeckte Kotstelle eines Fischotters (© Marcel Züger, Pro Valladas)



Fischotter (© Gerhard Schulz)